



Bischöfin Rosemarie Wenner

Bischöfin Rosemarie Wenner

15.04.2013

Von Volker Kiemle

»Es muss nicht alles allein gehen!«

Bischöfin Rosemarie Wenner bei der Eröffnung der »Woche für das Leben« in Baden-Württemberg.

Wir Menschen sind immer auf unsere Mitmenschen angewiesen. Das hat Bischöfin Rosemarie Wenner bei der Eröffnung der »Woche für das Leben« in Stuttgart-Feuerbach betont. Bei der zentralen Auftaktveranstaltung für Baden-Württemberg wies Wenner darauf hin, dass die Bibel Menschsein nur in Beziehungen kenne. Dies stehe in Spannung zu den Individualisierungstendenzen unserer Zeit. »Wir würden heute gern alles selber können und gänzlich unabhängig sein.«

Das sei aber eine Illusion. Wie ein einzelner Körperteil Teil des Leibes sei, so sei jeder Mensch ein Teil der Gemeinschaft. »Die einzelnen Glieder können nicht ohne die anderen sein«, sagte Wenner. Das sei aber auch eine Erleichterung: »Es muss nicht allein gehen! Es wird uns zum Segen werden, wenn wir das einsehen«, betonte die Bischöfin. »Heute geben wir, morgen sind wir Empfangende. Oder

umgekehrt. Gemeinsam engagieren wir uns für das Leben.«

Die Bischöfin besuchte zum Auftakt der Aktionswoche gemeinsam mit dem katholischen Bischof Gebhard Fürst und dem evangelischen Landesbischof Frank Otfried July das Wohnquartier »Feuerbacher Balkon« im Stuttgarter Stadtteil Feuerbach. Hier leben junge und alte Menschen, Menschen mit und ohne Behinderung zusammen. Nach der Besichtigung wurden die Teilnehmenden in der EmK-Friedenskirche empfangen, ehe der offizielle Eröffnungsgottesdienst in der Stadtkirche St. Mauritius gefeiert wurde.

Die »Woche für das Leben« steht in diesem Jahr unter dem Motto »Engagiert für das Leben: Zusammenhalt gestalten«. Der zentrale Eröffnungsgottesdienst fand in Mannheim statt. Noch bis zum 20. April finden bundesweit zahlreiche Veranstaltungen statt.

Volker Kiemle
Medienwerk der EmK

www.woche-fuer-das-leben.de

© 2020 - Evangelisch-methodistische Kirche